

Die **Grüne Hochschulgruppe** hat sich ausführlich mit dem Haushaltsentwurf und den durch den AK Finanzen diskutierten Änderungsvorschlägen befasst, insbesondere der Sinnhaftigkeit verschiedener Posten. Dabei haben wir festgestellt, dass eine moderate Senkung der Einnahmen der Verfassten Studierendenschaft bei gleichzeitig gewahrter Handlungsmöglichkeit sowohl auf dezentraler Ebene der Studierendenschaft (bspw. in den einzelnen Fachschaften) als auch auf zentraler Ebene (bspw. im Studierendenrat als auch den von ihm geförderten Hochschulgruppen, zentralen Einrichtungen, etc.) möglich ist. Eine Kürzung um ein Sechstel des Beitrags (auf 5 Euro) wäre auch bei einer verstärkt tätigen VS möglich.

Wir schlagen daher mit der Finanzreferentin vor, folgende Punkte innerhalb des Haushaltsplans wie folgt neu festzusetzen. Die Beträge sind jeweils der Übersichtlichkeit halber gerundet.

PUNKT	Bisheriger Wert	Vorgeschlagener Wert	Ggf. Begründung
Einnahmen			
111.01	325.000	297.500	Senkung um 1 Euro ab WiSe 2017/18
334.01	50.000	67.000	Laut Auskunft Haushaltsabteilung/Finanzreferentin höher
Ausgaben			
511.03	1.500	0	Über Büro/ material (511.01) vorhanden?
517.01	800	500	
518.02	6.000	5.000	
527.02	1.500	750	Bisher erhebt LAK keine Teilnehmerbeiträge.
534.03	1.000	2.000	Wir halten einen Rahmenvertrag (GEMA) für VS und ihre Organe/Einrichtungen für sinnvoll
547.XX	125.000	121.450	Mittel der Fachschaften = 30% der Einnahmen laut FO
548.02	4.000	3.000	im wesentlichen Druckkosten, hat zusätzlich Budgets für Vollversammlung (2000€)
548.07	100	250	Anstehende Zwischenbewertung Systemakkreditierung.
684.01	40.700	42.650	Restmittel vergangener Jahre sind zusätzlich vorhanden
812.01	9.000	4.000	Gebrauchtmöbel sind ausreichend und umweltschonend

Senkung ist sinnvoll, da Restmittel aus 2014-2016 vorhanden sind, weil keine Anstellungen erfolgt sind und keine Mittel für einen Haushaltsbeauftragten ausgegeben wurden. Auch die Anträge haben sich bisher nicht so entwickelt wie erwartet. Auch wurde in den vergangenen Jahren sehr sparsam gehaushaltet, Materialien der FSVV aufgebraucht und zahlreiche Posten nur zu einem Bruchteil ausgeschöpft.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit schlagen wir auch vor das Budget für Büroausstattung zu verringern und Gebrauchtmöbel zu nutzen.